

## **ERÖFFNUNG DES IDEENRAUMS AUF DEM STÖCKACH UND AKTUELLES ZUR PLANUNG DER BÜRGERWERKSTÄTTEN „AUSLOBUNG“**

**INFORMATIONEN IM NACHGANG DES TREFFENS MIT DEM  
STÖCKACH-TREFF AM 09. APRIL VON 18:00 BIS 20:00 UHR**

Sehr geehrte Damen und Herren,

am 09. April haben Gespräche im Stöckach-Treff zum weiteren Verfahren um das EnBW-Stöckach-Areal stattgefunden. Thomas Erk und ich konnten hoffentlich viele Fragen beantworten.

Wie vor Ort beschrieben, gleiten wir jetzt Schritt für Schritt in das Verfahren und stehen absolut am Anfang! Es gibt also noch eine Menge zu diskutieren und anzureichern.

Sie hatten mich in der Sitzung gebeten, dass ich Ihnen den konkreten Ablauf der Öffnung des Geländes und des "Ideenraums" mitteile und Hinweise auf die Bürgerwerkstätten gebe. Beides finden Sie anbei.

Ich bin in diesem Prozess eine Art „Brückenperson“ und habe die Aufgabe übernommen, von Seiten der EnBW einen fairen und transparenten Dialog zu gewährleisten. Mein Büro ist von der EnBW beauftragt, aber ausdrücklich mit Unabhängigkeit ausgestattet. Gerne möchte ich mit Ihnen darüber sprechen, was Ihrer Meinung nach angemessene Formen des Dialogs, der Information, der Konsultation und der Mitwirkung sind.

Gerne komme ich in dieser Funktion – wenn von Ihnen gewünscht – zu Sitzungen des Stöckach-Treffs. Um die Zusammenarbeit zu erleichtern, wäre es natürlich auch denkbar, dass Sie eine kleine AG zum Thema „Dialog mit der EnBW“ gründen.

Dazu werde ich mich wie besprochen zunächst mit Frau Schütz austauschen.

Mit freundlichen Grüßen

Frauke Burgdorff

**INHALT**

1	Detaillierter Ablauf 12. April.....	3
2	Bürgerwerkstätten Der Neue Stöckach.....	3
2.1	Ziele Bürgerwerkstätten.....	3
2.2	Ziele, Inhalte und Formate der Einzelnen Bürgerwerkstätten.....	4
	Bürgerwerkstatt 01 + 02: Nutzungsprogramm & Qualitäten beschreiben .....	4
	Bürgerwerkstatt 03: Arbeitsauftrag Für Planungsteams ergänzen & verbessern .....	5
	Bürgerwerkstatt 04: Jurykolloquium begleiten.....	5
3	Anmeldung Bürgerwerkstatt 01.....	6

## **1 DETAILLIERTER ABLAUF 12. APRIL 2019**

15:00	Eröffnungsgespräch und Interviews
15:30	(A) Erster Rundgang über das Gelände oder (B) Zukunftsgespräch Nachbarschaft
16:15	Rundgang um das Gelände
17:00	(A) zweiter Rundgang über das Gelände oder (B) Zukunftsgespräch Wohnen
17:45	Abschlussgespräch
18:15	Angrillen
20:00	Ende der Veranstaltung

Herr Rockenbach hat zugesagt als Interviewpartner für das Thema „Positionspapier Stöckachtreff“ zur Verfügung zu stehen. Herr Maier wird beim Rundgang um das Gelände dabei sein.

## **2 BÜRGERWERKSTÄTTEN DER NEUE STÖCKACH**

### **ERSTER ENTWURF & DISKUSSIONSGRUNDLAGE FÜR DEN DIALOG MIT DEM STÖCKACHTREFF**

#### **2.1 ZIELE BÜRGERWERKSTÄTTEN**

Auf dem EnBW-Areal am Stöckach soll ein neues Stück Stadt entstehen: Bis zu 800 Wohnungen mit 30%-40% SIM-Anteil in einem urbane Quartier, in dem Wohnen, Gewerbe, Dienstleitungen, Freizeit und Fürsorge miteinander organisiert sind. Die EnBW will das Quartier auf ihrem Grundstück selber entwickeln. Um die beste Grundlage dafür zu haben, wird sie einen internationalen städtebaulichen Wettbewerb ausloben.

Im städtebaulichen Wettbewerb wird erarbeitet, welche städtebauliche Gestalt (Höhe, Dichte, Formensprache) das Nutzungsprogramm (Nutzungsarten von Wohnen über Gewerbe bis zum Nachbarschaftstreff) bekommen kann. Die Ergebnisse beschreiben also den Rahmen, in dem dann

Gebäude entstehen können. Sie sind auch die Grundlage für die Entwicklung eines Bebauungsplans im Dialog mit der Stadt Stuttgart.

Es geht also um den Anfang eines Prozesses von mehreren Jahren.

Die Bürgerwerkstätten sollen zum einen den Dialog zwischen EnBW, der Nachbarschaft am Stöckach und der Bürgerschaft Stuttgarts eröffnen. Vor allem aber sollen sie wichtige Hinweise geben, welche Entwicklungen auf dem Gelände gewünscht, innovativ und zukunftsweisend sind. Sie sind also Teil eines Konsultations- und Mitwirkungsprozesses. Konsultation: Wissen um die Nachbarschaft teilen, Hinweise geben, was gewünscht ist, was nicht. Mitwirkung: Ideen in die Auslobung einbringen und damit an den Weichenstellungen für die Entwicklung mitwirken.

Neben den Bürgerwerkstätten wird es zur kontinuierlichen Information einen IdeenRaum geben, in dem Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen des Projektteams der EnBW sitzen, informieren und auch Ideen aufnehmen.

Darüber hinaus ist – auch auf Anregung des Stöckach-Treffs – angedacht sogenannte „Stadtlabore“ einzurichten, in denen die vielen Themen, die die Zukunft der Stadtentwicklung schon heute bestimmen (Klimaresiliente Stadt, Responsive City, Stoffstrommanagement, Soziales Miteinander,...) offen beraten werden können.

Die Bürgerwerkstätten sind vorläufig nur mit Blick auf die Auslobung des städtebaulichen Wettbewerbs konzipiert. Wie genau der öffentliche Dialog im Verfahren selbst und darüber hinaus gestaltet wird, wird in den kommenden Wochen (u.a. auch in der ersten und zweiten Bürgerwerkstatt) beraten werden.

## **2.2 ZIELE, INHALTE UND FORMATE DER EINZELNEN BÜRGERWERKSTÄTTEN**

### **BÜRGERWERKSTATT 01 + 02: NUTZUNGSPROGRAMM & QUALITÄTEN BESCHREIBEN**

Samstag, den 11. Mai // Samstag den 18. Mai

Zwei Mal die „gleiche“ Bürgerwerkstatt. Jeweils andere Inputgeber und Teilnehmende aus Bürgerschaft und Nachbarschaft.

Ziele von BW 01+02: Nutzungsprogramm schärfen, mit Qualitäten versehen, Mitwirkungskultur weiterentwickeln.

11:00	Auftakt mit Einführung	Saal
11:45	Rückfragen, offene Diskussion	Saal

12:00	Rundgang	Gelände
12:45	Vortrag aus inspirierendem Projekt (Sonnenwendviertel Wien, Bernd Vlay?, Prinz-Eugen-Park München, Christian Stupka?)	Saal
13:30	Pause / Snack	
14:00	<p>Parallele thematische Werkstätten 3 mal 45 min (inkl. Wechsel). Jede(r) Teilnehmende kann 2 Werkstätten besuchen.</p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Welche Wohnungstypen sind gewünscht und werden gebraucht?</li> <li>2. Wie könnte das Zusammenleben der Nachbarn organisiert sein, welche Ressourcen braucht es?</li> <li>3. Wie könnte die Mobilität auf dem Gelände und an den Übergängen zur Nachbarschaft organisiert werden?</li> <li>4. Wie könnten die Nachbarn und die Stuttgarter Bürgerinnen und Bürger ins Verfahren zukünftig eingebunden werden?</li> <li>5. Offene Werkstatt: Alles was sonst noch unter den Nägeln brennt</li> </ol>	<p>Infoladen, Saal , 2 Workshop- räume (jeweils ausgestattet mit einem großen Tisch 2*2 o. 3*3m, Sitzhockern, 2 Stellwänden)</p>
16:15	Zusammentragen der Ergebnisse (Rundgang)	Saal
17:00	Abschlussdiskussion	Saal

### **BÜRGERWERKSTATT 03: ARBEITSAUFTRAG FÜR PLANUNGSTEAMS ERGÄNZEN & VERBESSERN**

01. Juni 2018 wahrscheinlich 11:00 bis 16:00 Uhr

Ziel von BW 03: Inhalte der Auslobung vorstellen und verständlich machen.  
Einzelne Inhalte / Themen ergänzen

Format: Zentraler Input und Galery-Walks

### **BÜRGERWERKSTATT 04: JURYKOLLOQUIUM BEGLEITEN**

26. Juni Uhrzeit offen

Ziel von BW 04: Den Teilnehmenden des Wettbewerbs die Anliegen aus den Bürgerwerkstätten näherbringen und die aufgearbeiteten Ergebnisse präsentieren

### **3 ANMELDUNG BÜRGERWERKSTATT 01**

Es können insgesamt 75 bis 90 Personen teilnehmen.

Die Menschen könnten sich nach Kategorien anmelden. Wenn Kategorien überbucht sind, entscheidet das Los.

Kategorien könnten sein:

- Wohn-Nachbar im Stöckach
- Gewerbe-Nachbar im Stöckach
- Engagiert in einer sozialen oder kulturellen Einrichtung im Stöckach
- Aktiv im Stöckach-Treff
- Interessierte Bürger\*in Stuttgarts
- Gemeinnützige Vereine der sozialen Fürsorge
- Interessenvertretungen aus Kultur, Wirtschaft und Freizeit
- Politische Vertreterinnen und Vertreter aus Bezirksbeirat und Stadtrat
- Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Verwaltung der Stadt Stuttgart
- .... Was fehlt?

Einige Einrichtungen sollten direkt zur Teilnahme aufgefordert werden. Insbesondere jene in der unmittelbaren Nachbarschaft. Hier hat Frau Schütz vom Stöckach-Treff zugesagt zu unterstützen.

Frauke Burgdorff, den 10. April 2019